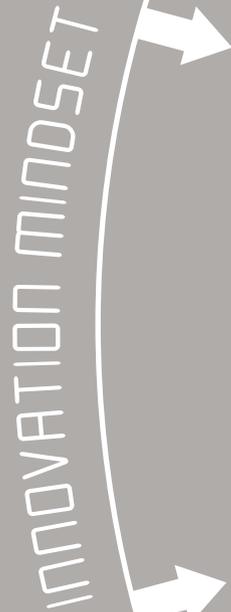


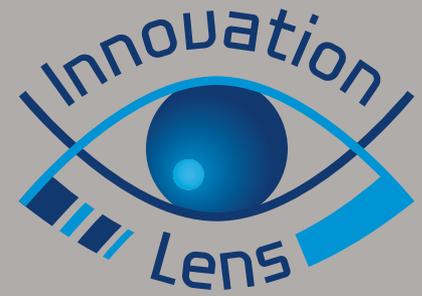
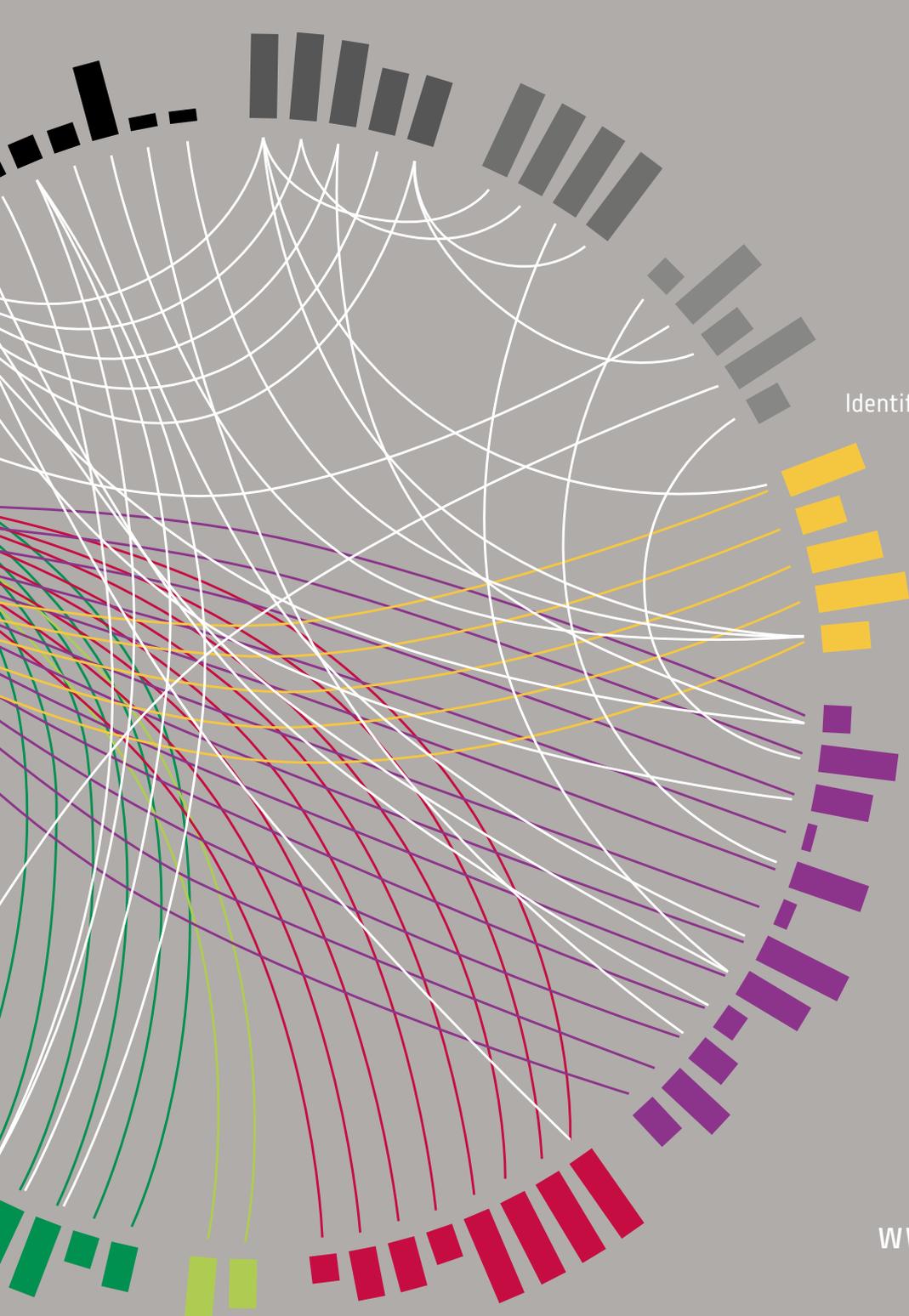
INNOVATION MINDSET



salzburgresearch

Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH
Jakob Haringer Straße 5/3 | 5020 Salzburg, Austria
T +43.662.2288-200 | F -222 | info@salzburgresearch.at
www.innovationlens.eu

Bilder: Salzburg Research; ra2 studio, Coloures-pic – Fotolia.com | Ausgabe: November 2016



Methode und Technologie zur
Identifikation, Analyse und Vermeidung
von Innovation-Blind-Spots

www.innovationlens.eu

NEUES MINDSET FÜR INNOVATION

Gestaltung radikalen Wandels durch Loslassen alter Denkmuster mit Hilfe neuer Technologien.

Radikale Innovationen sind für Unternehmen nicht einfach: Sie erfordern einen Schritt ins Unbekannte. Um Altes loslassen zu können und Neues hervorzubringen, muss man die eigenen Denkmuster erkennen. Erst dann kann man ein neues Innovation-Mindset entwickeln und relevante Chancen richtig deuten und sie in Erfolge umwandeln. Um Unternehmen diesen Weg zu erleichtern, hat das Netzwerk Innovation Lens eine software-unterstützte Methode zur Früherkennung entwickelt und pilotiert, die Unternehmen auf blinde Flecken im betrieblichen Innovationsmanagement aufmerksam macht und ihre Wahrnehmung schärft. Unternehmen sollen ihre tradierten Denk- und Handlungsmustern systematisch erheben, analysieren und hinterfragen lernen. Innovation Lens ist ein einzigartiges Werkzeug um radikale Innovationen anzustoßen!

Ergebnisse

- Der **Innovation Lens-Sehtest** sensibilisiert für blinde Flecken im Innovationsmanagement und ermöglicht eine Selbsteinschätzung der organisatorischen Reflexionsfähigkeit.
- Die **Innovation Lens-Methode** ist ein kognitionswissenschaftliches Vorgehen zum Erkennen und zur Auswahl zukünftiger Innovationssuchfelder/-strategien auf Basis bewusst gemachter unternehmensspezifischer Denkmuster (**Denkmuster-Landkarte**).
- Das **Innovation Lens-Tool** ist ein Softwareanalyse-Werkzeug zur Dokumentation und Visualisierung innerbetrieblicher Denkmuster sowie zur Internet-/Social-Media-Mining-Analyse von zukünftigen, innovationsrelevanten Themen (**Trendanalyse**).
- Eine neue IT-gestützte Dienstleistung für zukunftsorientierte Innovationsentwicklung (**Innovation Potential Reports**).

Dinge verändern sich nicht. Das Einzige, was sich verändert, ist, wie wir die Dinge betrachten.
Carlos Castaneda



METHODENEINSTIEG: INNOVATION LENS-SEHTEST

Blinde Flecken im Innovationsprozess erkennen

Der frei zugängliche **Innovation Lens-Sehtest** wurde als Web-Assessment-Tool entwickelt und ermöglicht Ihnen eine Selbsteinschätzung der organisatorischen Reflexionsfähigkeit vorzunehmen. Der Sehtest sensibilisiert für das Thema „Wahrnehmung im Innovationsmanagement“ und arbeitet heraus wie Unternehmen innovationsrelevante Informationen und Wissen wahrnehmen bzw. interpretieren und darauf basierend Entscheidungen unter Unsicherheit treffen.

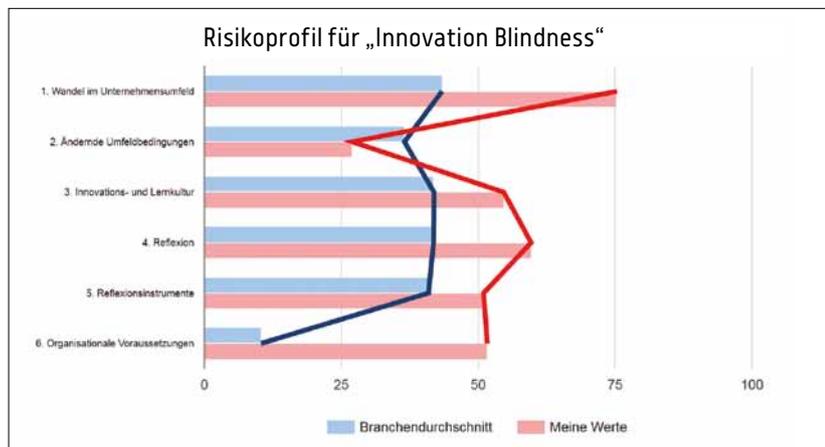
Der Innovation Lens-Sehtest unterstützt Sie bei der Einschätzung,

- wie gut Ihr Unternehmen sich selbst beim Denken beobachtet,
- wie gut Sie Veränderungen der Umwelt wahrnehmen,
- ob Sie ausreichend geeignete Instrumente, Prozesse und Kompetenzen zur Reflexion der Denkmuster einsetzen und
- ob eher statische oder dynamische Selbstbilder bzw. Lernstrategien Ihre Innovationskultur prägen.

Ergebnis: Die Zuordnung zu einem der vier Reflexionslevel (A – D) gibt erste Hinweise, in welchen Bereichen sich „Reflexionsträgheit“ und eine Neigung zu blinden Flecken in der Wahrnehmungs- und Entscheidungsweise im Innovationsprozess eingeschlichen haben. ▶ **Testen Sie hier:** <http://www.innovationlens.eu/check>



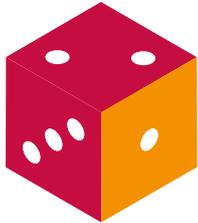
Finden Sie heraus, wie hoch das Risiko ist, Innovationschancen die außerhalb der traditionellen Vorstellungen liegen, nicht zu erkennen („blinder Fleck“)?



METHODENSCHRITTE DER INNOVATION LENS-METHODE

Methodeneinstieg
Innovation Lens-Sehtest:
Sensibilisieren für blinde Flecken im Innovationsmanagement

Die **Innovation Lens-Methode** ist ein kognitionswissenschaftliches Vorgehen zum Erkennen und zur Auswahl zukünftiger Innovationspotentiale und -suchfelder auf Basis bewusst gemachter unternehmensspezifischer Denkmuster (**Denkmuster-Landkarte**). Das **Innovation Lens-Tool** unterstützt Sie dabei in allen Phasen bei der Analyse, Visualisierung und Dokumentation wie folgt.



Phase 1:
INTERNER BLICK
Themen für interne Denkmuster erheben und Mapping in einer Denkmuster-Landkarte
1. – 2. Monat

Phase 2:
EXTERNER BLICK
Analysieren externer Trendtreiber und Match mit Denkmuster
3. – 4. Monat

Phase 3:
NEUES „INNOVATION MINDSET“
Erkennen neuer Innovationspotentiale und Suchfelder durch Reframing und Loslassen alter Denkmuster
5. – 6. Monat

Methodenbegleitung: Innovation Lens-Tool
Dokumentieren, Analysieren und Visualisieren der Denkmuster-Landkarte im Innovation Lens-Tool (IL-Tool)

Sensibilisieren für blinde Flecken



WAS: Wie gefährdet sind Sie blinde Flecken im Innovationsmanagement zu übersehen?

Mittels eines webbasierten Selbsteinstschätzungstests können Sie herausfinden, wie hoch das Risiko ist, Innovationschancen die außerhalb der traditionellen Vorstellungen liegen, nicht zu erkennen („blinder Fleck“).

WIE: Innovation Lens-Sehtest – www.innovationlens.eu/check

- Zeitbedarf: 12 Minuten
- 22 Fragen aus 6 Bereichen z. B. Beobachtung und Bewertung des Wandels im Unternehmensumfeld, frühzeitigen Erkennen sich ändernder Umfeldbedingungen, Instrumente und Prozesse zur Reflexion usw.
- Diskussion und Vergleich unterschiedlicher Auswertungen innerhalb des internen Teams

Ergebnis: Risikoprofil für „Innovation Blindness“

Interne Denkmuster erheben



WAS: Welche Denkmuster sind im Unternehmen leitend für Innovationsentscheidungen?

Erheben erster Anhaltspunkte für interne Denkmuster, die die Unternehmensidentität prägen und Innovationsentscheidungen beeinflussen (subjektive Beschreibungen und Realitätskonstruktionen)

WIE: Interviews (qualitativ), Umfrage (quantitativ) und IL-Tool

- mit Stakeholdern des Innovationsmanagements bzw. der Führungsebene basierend auf Leitfaden; Aggregation der Ergebnisse zur Themensammlung;
- Online-Umfrage (alternativ): Validierung der Themen unter einem erweiterten Kreis an InnovationsmitarbeiterInnen
- Analyse und Dokumentation im IL-Tool: Menü „Internal Perception“

Ergebnis: Themensammlung für Denkmuster-Landkarte

Interne Denkmuster reflektieren & mapping



WAS: Was sind Denkmuster, was bedeuten sie im Unternehmen und wie stehen sie miteinander in Beziehung?

Einführung in die Begrifflichkeiten zu kogn. Wahrnehmungs- bzw. Entscheidungsfehlern, Folgen von förderlicher und hinderlicher Wahrnehmung auf ein sich rasch änderndes Unternehmensumfeld.

WIE: Workshop 1 und IL-Tool

- Einführung: Fallbeispiele aus Innovationsforschung die große Trends „verschlafen“ oder „aufgegriffen“ haben
- Auflockerungsübungen zum Erkennen von Denkmuster aus der eigenen Praxis: z. B. Denkmuster frei oder mit Formen
- Erstellen der Rohfassung einer Denkmuster-Landkarte des Unternehmens basierend auf der Themensammlung, Bewertung bzw. Festlegung von Relationen zueinander (+/-/0) mit Hilfe der Strukturlegetechnik
- Dokumentation im IL-Tool: Menü „Internal Perception“

Ergebnis: Denkmuster-Landkarte des Unternehmens

Analysieren externer Trendtreiber & Match mit Denkmuster



WAS: Welche Trendtreiber haben Einfluss auf ihre Denkmuster?

Identifikation relevanter Zukunftstrends u. Kundenbedürfnisse für das Unternehmen. Matching der Trends mit den identifizierten Denkmustern. Anschließende Trendanalyse und Erhebung von Umfeldinformationen.

WIE: Workshop 2 und IL-Tool

- Social-Web-Trendanalyse und andere Quellen der Trendforschung
- Auswahl von mind. zwei gegensätzlichen Trends, die für Unternehmen zukunftsrelevant sind (Makrotrends, Mikrotrends, neue Kundenbedürfnisse)
- Data Mining zu Umfeldinformationen (z. B. Internet, Social Web)
- Innovation Lens-Tool: Menü „Trend View“

Ergebnis: Web-Trendanalyse

Erkennen neuer Innovationspotenziale und Suchfelder durch Reframing



WAS: Wo liegen Ihre zukünftigen Innovationspotenziale bzw. Suchfelder in Anbetracht ihrer bewusst gemachten Denkmuster?

Welche Denkmuster ändern sich in Ansicht externer Trends? Welche Innovationschancen bieten sich durch Loslassen oder Veränderung des Denkmusters (frame-breaking); Identifikation und Priorisierung von bisher nicht wahrgenommenen Innovationspotenziale.

WIE: Workshop 3 und Innovation Lens-Tool

- Loslassen und Umdeuten zukunftsrelevanter Denkmuster mittels der Strukturlegetechnik
- Matching von Innen (Denkmuster) und Außen (Trends, Zukunft) und Identifizieren überraschender Innovationspotenziale
- Innovation Lens-Tool: Menü „Innovation Potential Map“

Ergebnis: Innovationspotential und Suchfelder

Innovationspotenziale visualisieren



WAS: Welche Innovationspotenziale sind vorhanden und wie können sie im Unternehmen kommuniziert werden?

Erstellen von Denkmuster-Landkarten nach verschiedenen Kategorien (z. B. nach Denkmuster-Thema, Trend bzw. auch nach der Organisationseinheit).

WIE: Innovation Lens-Tool

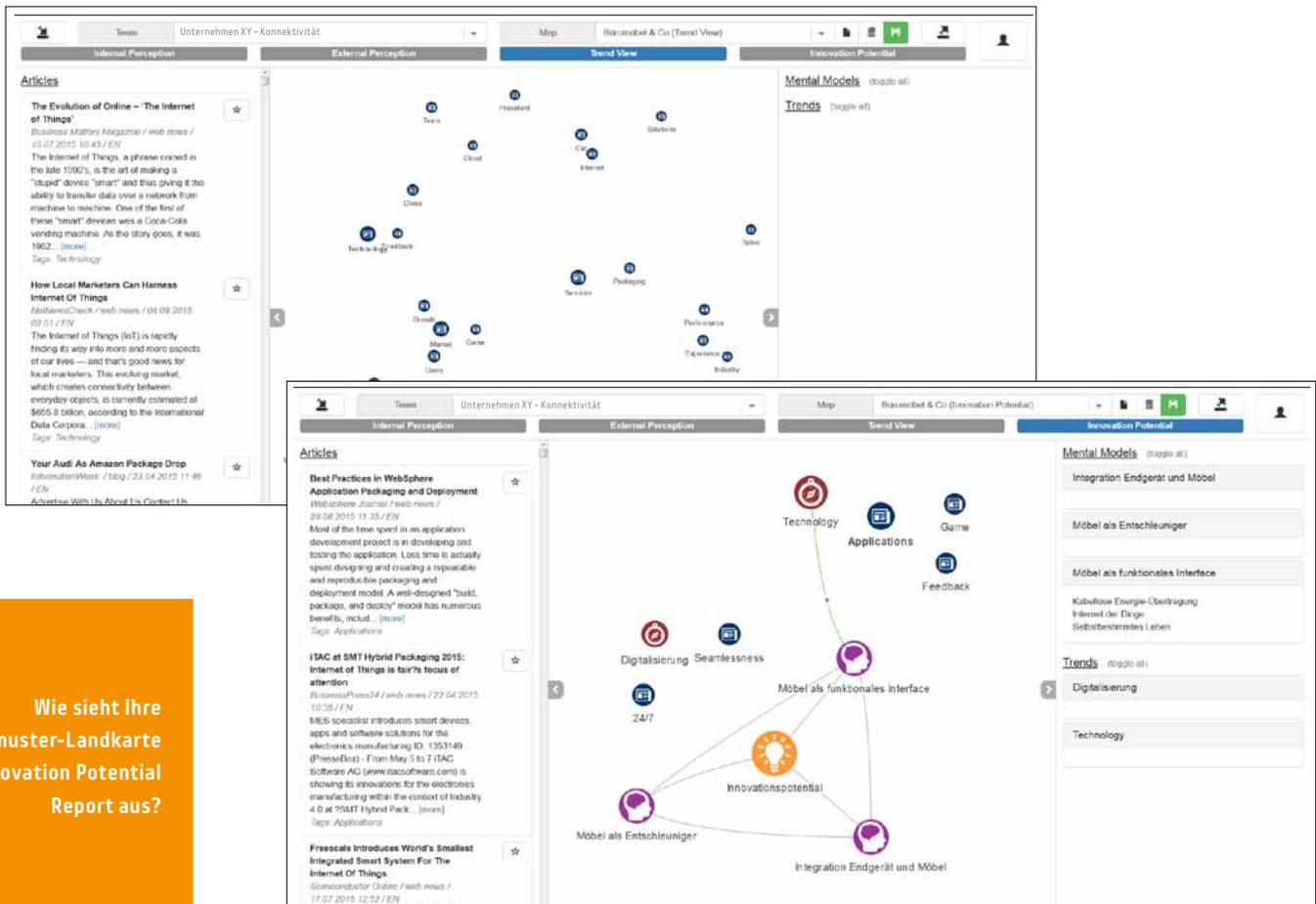
- Potential Report
- Ausgabeformat: als pdf, Slide-Präsentation, Papierausdruck
- Menüpunkt: Innovation Potential Report

Ergebnis: Innovation Potential Report

INNOVATION LENS-TOOL

Das Innovation Lens-Tool ist ein Softwareanalyse-Werkzeug und unterstützt entlang des gesamten Methodenprozesses bei der Analyse, Visualisierung und Dokumentation innerbetrieblicher Denkmuster sowie bei der Internet- und Social Media Mining-Analyse von zukünftigen, innovationsrelevanten Themen (Trendanalyse).

Als Ergebnis haben Sie eine aktuelle unternehmens- oder team-spezifische Denkmuster-Landkarte und einen Innovation Potential Report – alles was Sie brauchen, um Ihre Situation im zukünftigen Unternehmensumfeld und Märkten zu durchschauen. So können Sie ihre neuen Ziele auf Basis bewusster Denk- und Handlungsmuster erfolgreich strategisch planen und bewerten.



Wie sieht Ihre Denkmuster-Landkarte und Innovation Potential Report aus?

DIE INNOVATION LENS NETZWERKPARTNER



salzburgresearch

Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH.
(Kordinator und Forschungspartner)
Dr. Mag. Veronika Hornung-Prähauser, MAS
veronika.hornung@salzburgresearch.at | www.salzburgresearch.at



universität
wien

Forschungsplattform
Cognitive Science

Universität Wien – Cognitive Science Research Platform (Forschungspartner)
Prof. Dr. Markus Peschl und Mag. Gloria Bottaro
<http://cognitivescience.univie.ac.at>



datenwerk
innovationsagentur

Datenwerk Innovationsagentur GmbH (Technologieunternehmen)
Mag. Wolfgang Zeglovits
www.datenwerk.at



Semanticlabs GmbH (Technologieunternehmen)
Dr. MMag. Michael Schuster
www.semanticlabs.at



Implicity

Implicity OG (Innovations- und Changemanagement)
Dr. Mark Markus und Dr. Robert Eckhoff
www.implicit.at



theLivingCore GmbH (Wissens- und Innovationsarchitekten)
DI Thomas Fundneider
www.thelivingcore.com

SWAROVSKI
GEMSTONES™

Swarovski Gemstones Business (Testpartner)
Robert Trauner und Isabella Kronberger
<https://www.swarovski-gemstones.com>



Greiner Technology Innovation GmbH (Testpartner)
Gerhard Steiner
www.greiner-gti.com



FFG

Projekt gefördert von FFG-Coin Kooperation und Aufbau (Dienstleistungsinnovation):
Projektlaufzeit: 11/2014-1/2017